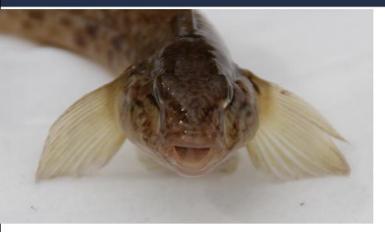
#### Schwarzmundgrundel - Steckbrief



#### Steckbrief Schwarzmundgrundel

Größe / Gewicht: bis 25 cm / 80 q

Lebensraum: Äußerst anspruchslose Fischart.

Tolerant gegenüber Strukturarmut und verringerter Wasserqualität. Kann sowohl im Meer als auch im Brack– und Süßwasser leben. In Flüssen und Wasserstraßen bevorzugt sie Steinpackungen.

Nahrung: Muscheln, Krebse, Fisch(eier)

Fortpflanzung: Mehrfache Eiablage von April -

September auf Hartsubstrat. Bis zu 1.000 Eier werden vom Männchen bewacht. Grundeln können monatlich laichen. Während der Nestbewachung färbt sich das Männchen

tief schwarz.

Gefährdung: Keine Gefährdung, invasive Art

Schonzeiten: Keine Fang-Mindestmaß: Keine

Besonderheiten: Sehr guter, grätenfreier Speisefisch

#### Fische und Angler in Niedersachsen

# 22

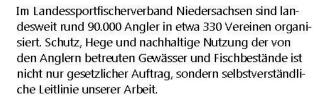
### Schützenswerte Fischartenvielfalt in Niedersachsen

In den niedersächsischen Bächen, Flüssen, Seen, Teichen und Kanälen leben etwa 55 heimische Fischarten. Einige dieser Arten sind durch Beeinträchtigungen ihres Lebensraumes in ihrem Bestand gefährdet und auf den speziellen Schutz - auch durch Angler - angewiesen. Inzwischen bevölkem zudem rund 15 eingeschleppte, nicht heimische Fischarten unsere Gewässer.

#### Landessportfischerverband Niedersachsen e.V.

Natur erfahren - Natur bewahren

#### Größter anerkannter Naturschutzverband Niedersachsens



Bürgemeister-Stümpel Weg 1, 30457 Hannover

Telefon (0511) 357 266-0
Telefax (0511) 357 266-70
info@lsfv-nds.de www.lsfv-nds.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

 $Landes sport fischer verband\ Niedersach sen\ e.V.;\ \textcircled{o}\ Fotos:\ F.\ M\"{o}llers,\ T.\ Klefoth$ 

Druck: November 2013; Gestaltung: www.blacklimedesign.de







## Schwarzmundgrundel Eine fremde Fischart breitet sich aus





Schwarzmundgrundeln haben einen schwarzen Fleck auf der 1. Rückenflosse



Naturnahe Gewässer schützen vor einer Ausbreitung der Schwarzmundgrundel

#### Schwarzmundgrundel

In Niedersachsens Kanälen und Flüssen breitet sich die Schwarzmundgrundel aus

Die Schwarzmundgrundel breitet sich in ganz Deutschland und mittlerweile auch in Niedersachsen aus.

Betroffen sind aktuell der Mittellandkanal, Elbe, Weser und vermutlich einige angrenzende Gewässer.

Ursprünglich stammt die Schwarzmundgrundel aus dem Einzugsgebiet des Schwarzen Meeres. Durch Schifffahrt und die künstliche Kanalverbindung eigentlich getrennter Fließgewässer konnte sich die Schwarzmundgrundel sogar bis nach Amerika ausbreiten.

Die Populationen wachsen nach einer Erstbesiedelung rasant. Dabei konkurrieren die Grundeln mit heimischen Fischarten und nehmen auch Einfluss auf die Bestände von Muscheln, Schnecken und anderen Lebewesen.

#### Erkennungsmerkmale

Schwarzmundgrundeln sind leicht zu erkennen und müsssen entnommen werden

Das sicherste Erkennungsmerkmal sind die zu einem "Saugnapf" zusammengewachsenen Bauchflossen. Dieses Merkmal ist typisch für alle Grundelarten.

Die Rückenflosse ist zweigeteilt.

Auf der vorderen Rückenflosse befindet sich ein sehr auffälliger schwarzer Fleck.

Entlang der Seitenlinie finden sich längliche dunkle Flecken. Während der Laichzeit und der Nestbewachung färbt sich das Männchen teilweise tief schwarz ein.

Jede gefangene Schwarzmundgrundel ist dem Gewässer zu entnehmen. Es gibt keine Schonzeiten oder Mindestmaße. Helfen Sie mit, die Grundeln zu reduzieren!

#### Was können wir tun?

Gewässerschutz und -renaturierung bewahrt wertvolle Lebensräume vor den Grundeln

Je naturnäher unsere Gewässer sind, desto unwahrscheinlicher ist es, dass sich fremde Arten etablieren. Heimische Fischarten sind in intakten Gewässern besser vor einer Verdrängung geschützt.

Viele Angelvereine tragen deshalb durch die Renaturierung und Pflege von Fließgewässern zur Stabilität unserer Ökosysteme bei.

Angler fischen gezielt auf Grundeln und verringern so die Konkurrenz für heimische Arten. Zudem achten sie darauf, dass Grundeln nicht in andere Gewässer gelangen.